

Anlage

Technische Spezifikationen der Deutschen Bundesbank für die Abwicklung von SEPA-Echtzeitüberweisungen im Kunde-Bank-Verkehr

(Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ)

Version: 1.0

gültig ab 23. November 2020

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Zahlungsverkehrsdateien	5
2.1	Festlegungen	5
2.1.1	Nachrichtenstruktur.....	5
2.1.2	Referenzierung	5
2.2	Prüfungen im HBV-Echtzeit	6
2.2.1	Zeichensatz	6
2.2.2	Anzahl- und Summenprüfungen	8
2.2.3	Doppeleingangskontrolle	8
2.2.4	Auftraggeberermittlung	9
2.2.5	Angabe eines abweichenden Belastungskontos	9
2.2.6	Strukturelle Feldprüfung der Elementgruppe 'Ultimate Debtor'	10
2.2.7	Gewünschtes Ausführungsdatum (Requested Execution Date)	10
2.2.8	Erreichbarkeitsprüfung.....	10
2.2.9	International Bank Account Number (IBAN)	12
2.2.10	Prüfzifferngesicherte Kundenreferenz	12
2.3	Fehler-/ Rückgabecodes für Zahlungsverkehrsdateien	12
2.3.1	Fehlercodes des HBV-Echtzeit	12
2.3.2	Fehlercodes im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr	13
2.4	XML Kunde-Bank Zahlungsnachrichten	14
2.4.1	Customer Credit Transfer Initiation – pain.001.001.03	14
2.4.2	Zusammenstellung der abgewickelten Aufträge.....	19
3	Struktur der durch die Deutsche Bundesbank bereitgestellten Dateien	20
3.1	camt.054-Nachrichtendateien	20
3.2	Payment Status Report for Credit Transfer (Positiv- oder Negativmeldung) – pain.002.001.03	21
3.3	Haben-Avise	21

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

1 Einleitung

(1) Alle Verarbeitungsobjekte zwischen der Deutschen Bundesbank und den Kunden werden auf Nachrichtenbasis ausgetauscht. Die Formate der einzelnen Nachrichten entsprechen den in Anlage 3 des DFÜ-Abkommens festgelegten Datenformaten für EBICS-Teilnehmer sowie den vom EPC auf Grundlage der SEPA Instant Credit Transfer Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines 2019 Version 1.0 veröffentlichten EPC-TVS für die folgende Auftragsart:

Auftragsart	Geschäftsvorfall
CIP	Credit Transfer Initiation Instant pain.001.001.03 auf Grundlage der gültigen Version 3.4 = DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3

Tabelle 1 – Auftragsart für die Einlieferung von Zahlungsaufträgen in das HBV-Echtzeit

(2) Die Deutsche Bundesbank stellt EBICS-Teilnehmern Zahlungsverkehrsinformationen als camt.054-Nachrichtendatei im XML-Format mit der EBICS-Auftragsart „C54“ zur Abholung bereit, die sich auf bei der Deutschen Bundesbank eintreffende, für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ bestimmte SEPA-Echtzeitüberweisungen sowie der positiven Antwort auf einen SCT Inst Recall bzw. Request for Recall by the Originator beziehen.

Zudem werden Positiv- sowie Negativmeldungen mittels Payment Status Report als pain.002.001.03-Nachrichtendatei mit der Auftragsart „CIZ“ zur Abholung bereitgestellt.

Für die Nutzung des optionalen Haben-Avises wird für die WebSocket-Verbindung die Auftragsart „WSS“ sowie für die Abholung des Haben-Avises die Auftragsart „C5N“ benötigt.

Auftragsart	Geschäftsvorfall
C54	Auftragsart in EBICS zur Bereitstellung von Dateien mit Zahlungsverkehrsinformationen im XML-Format (camt.054-Nachrichtendatei) über eingetroffene SEPA-Echtzeitüberweisungen und positive Antworten auf einen SCT Inst Recall bzw. Request for Recall by the Originator
C5N	Auftragsart in EBICS zur Abholung des bereitgestellten Haben-Avises im XML-Format (camt.054-Nachrichtendatei) mit besonderen Belegungsregeln

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Auftragsart	Geschäftsvorfall
CIZ	Auftragsart in EBICS zum Abholen des Payment Status Report (pain.002-Nachricht auf Grundlage der gültigen Version 3.4 = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3) sowohl als Positiv- als auch als Negativmeldung
WSS	Auftragsart in EBICS zur Abholung von Daten zum Verbindungsaufbau für WebSocket-Nutzung

Tabelle 2 – EBICS-Auftragsarten für Informationen aus dem HBV-Echtzeit

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

2 Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Zahlungsverkehrsdateien

2.1 Festlegungen

2.1.1 Nachrichtenstruktur

Eine Nachricht ‚Credit Transfer Initiation Instant‘ (SEPA-Echtzeitüberweisung) besteht aus folgenden drei Blöcken:

- **Group Header (Dateiebene)**
Dieser Block muss vorhanden sein und darf nur einmal existieren. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.
- **Payment Information (Sammlerebene)**
Dieser Block muss vorkommen, darf jedoch nur einmal existieren. Er enthält neben Elementen, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen (wie z. B. Zahler oder Zahlungsart), auch einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.
- **Transaction Information (Transaktionsebene)**
Dieser Block muss vorkommen, darf jedoch nur einmal existieren. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf den Zahlungsempfänger der Transaktion beziehen, wie z. B. den Namen des Zahlungsempfängers, den Zahlungsbetrag oder den Verwendungszweck.

2.1.2 Referenzierung

Zur Referenzierung von Nachrichten, Nachrichtenblöcken und Transaktionen stehen folgende Datenelemente zur Verfügung:

- **Message Identification**
identifiziert die gesamte Nachricht (Datei) und befindet sich im Group Header.

Diese Referenz ist Teil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3).
- **Initiating Party, Name**
Dieses Element ist Teil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3).
- **Payment Information Identification**
identifiziert einen Payment Information Block (Sammler).

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Dieses Element ist als eindeutiges Identifikationsmerkmal zu verwenden, um eine Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3) zu gewährleisten. Sie wird bankseitig auf dem Kontoauszug angezeigt.

- End-to-End Identification identifiziert eine einzelne Transaktion.

Die End-to-End Identification dient als eindeutiges Merkmal in der Kommunikation zwischen dem Zahler und dem Zahlungsempfänger.

- Instruction Identification identifiziert ebenfalls eine einzelne Transaktion.

Die Instruction Identification sollte nur dann verwendet werden, wenn ein technischer Dienstleister zwischengeschaltet ist.

Außerdem ist jede Datei, jeder Sammler bzw. jede Transaktion über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren.

Wegen der Einschränkungen im zugelassenen Zeichensatz bei der Referenzierung (references, identifications und identifiers) siehe Ziffer 2.2.1.

2.2 Prüfungen im HBV-Echtzeit

2.2.1 Zeichensatz

Vom HBV-Echtzeit wird zur Schemavalidierung die von der DK veröffentlichte DK-TVS gem. der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens verwendet, die den Zeichensatz UTF-8 zulässt (enthält auch Umlaute und „ß“).

Für die Erstellung von SEPA-Echtzeitüberweisungsnachrichten, d. h. der Nutzdaten, sind gem. Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk nur die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 zugelassen.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
' : ? , - (+ .) /
Space
Ä, ä, Ö, ö, Ü, ü, ß, &, *, \$, %

Tabelle 3 - Zugelassener Zeichencode

In HBV-Echtzeit werden die nachfolgend aufgeführten Elemente auf die Verwendung der gem. Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk zugelassenen Zeichen geprüft.

- Debtor Name <Dbtr><Nm>
- Ultimate Debtor Name <UltmtDbtr><Nm>
- Creditor Name <Cdtr><Nm>
- Ultimate Creditor Name <UltmtCdtr><Nm>
- Initiating Party <InitgPty><Nm>
- Remittance Information <RmtInf>

Enthält eines dieser Elemente ein nicht erlaubtes Zeichen, so wird die gesamte Datei zurückgewiesen. EBICS-Teilnehmer erhalten eine elektronische Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) mit der Auftragsart „CIZ“.

Bei allen anderen Elementen findet keine Prüfung auf den eingeschränkten Zeichensatz statt, sondern nur auf den UTF-8-Zeichensatz. Gleichwohl hat der Einreicher gemäß Ziffer 4.3.6 der Verfahrensregeln SEPA-Echtzeitüberweisungen für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ sicherzustellen, dass auch in den übrigen Elementen keine unzulässigen Zeichen verwendet werden.

Einreichungen mit einem von Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk abweichenden Zeichencode können ggf. nicht widerrufen werden.

Des Weiteren behält sich die Deutsche Bundesbank vor, zusätzliche Elemente auf die Verwendung von Zeichen außerhalb des oben genannten Zeichenvorrates zu überprüfen und gegebenenfalls unzulässige Zeichen durch z. B. Leerzeichen oder bedeutungsähnliche Zeichen aus dem definierten Zeichensatz zu ersetzen.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

2.2.2 Anzahl- und Summenprüfungen

Die Kundenangaben auf Datei-/Sammlerebene werden auf ihre Richtigkeit wie nachfolgend beschrieben geprüft:

Eingereichte Überweisungen im Format Credit Transfer Initiation Instant müssen je Datei einen Sammler (Payment Information Block) mit jeweils einer Transaktion enthalten.

Fehler in den vorgenannten Kundenangaben auf Dateiebene führen zu einer Dateirückweisung, d. h. für über EBICS kommunizierende Kunden zu einem Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung mit der Auftragsart „CIZ“.

2.2.3 Doppeleingangskontrolle

Die Deutsche Bundesbank führt auf Basis der fünf letzten Geschäftstage eine Doppeleingangskontrolle durch.

Deshalb ist jede Datei (Group Header), jeder Sammler (Payment Information Block) und jede Transaktion über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren. Die Eindeutigkeit dient der Vermeidung von Doppelnachrichten und erleichtert die Zuordnung bzw. Suche von Nachrichten.

Bei der jeweiligen Doppeleingangskontrolle werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich jeweils ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

- Auftragsart „CIP“ Credit Transfer Initiation Instant – SEPA-Echtzeitüberweisung
Die Doppeleinreichungskontrolle umfasst nur SEPA-Echtzeitüberweisungen.
- Referenznummer 'Message Identification' <MsgId> und
- Name des Einreichers 'Initiating Party' <InitgPty><Nm> und
- Dateierstellungsdatum 'Creation Date Time' <CreDtTm> und
- Referenznummer 'Payment Information Identification' <PmtInfId> und
- originäre IBAN des Zahlers 'Debtor Account' <DbtrAcct><Id><IBAN> und
- gewünschtes Ausführungsdatum 'Requested Execution Date' <ReqdExectnDt>.

Zur Vermeidung von Doppeleinreichungen sind vom Kunden bei Neueinreichung von berichtigten Dateien oder Sammlern immer neue Referenznummern 'Message Identification' bzw. 'Payment Information Identification' zu verwenden.

Doppeleinreichungen führen zu einer Rückweisung, d. h. für über EBICS kommunizierende Kunden zu einem Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain-002-

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Nachricht mit der Auftragsart „CIZ“.

2.2.4 Auftraggeberermittlung

Das Element 'Debtor Account' <DbtrAcct><Id><IBAN> ist mit der in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen. Die in dem Element 'Debtor' hinterlegten Daten zu den Elementen <Nm> werden mit den bei der Deutschen Bundesbank zu dieser IBAN hinterlegten Stammdaten überschrieben. Bei Zahlungen in sonstige Staaten und Gebiete des SEPA-Raums¹ werden zusätzlich die in dem Element 'Debtor' hinterlegten Daten zu den Elementen <PstlAdr>, <Ctry> und <AdrLine> mit den bei der Deutschen Bundesbank zu dieser IBAN hinterlegten Stammdaten überschrieben. Die Angaben in dem Element <Dbtr><Id> werden nicht weitergeleitet.

Für die Belegung des Elements 'Debtor Agent' <DbtrAgt><FinInstnId><BIC> gilt Folgendes:

- Die Belegung des Elements ist entbehrlich. Sofern auf die Angabe des BIC der jeweiligen kontoführenden Filiale der Deutschen Bundesbank in diesem Element verzichtet wird, ist das Element <DbtrAgt><FinInstnId><Othr><Id> mit der Konstante NOTPROVIDED zu belegen.
- Ein in dem Element 'Debtor Agent' <DbtrAgt><FinInstnId><BIC> angegebener BIC wird seitens der Deutschen Bundesbank nicht beachtet, sondern mit dem in den Stammdaten der Deutschen Bundesbank hinterlegten BIC überschrieben.

Für die Nutzung eines abweichenden Belastungskontos siehe Ziffer 2.2.5.

2.2.5 Angabe eines abweichenden Belastungskontos

Durch die optionale Belegung von 'Ultimate Debtor'-Angaben <UltmtDbtr> auf Sammler- oder Transaktionsebene können EBICS-Teilnehmer ggf. abweichende oder erweiterte Auftraggeberinformationen weitergeben. Sofern vom HBV-Echtzeit eine buchungsrelevante Information ausgewertet werden soll, ist das Element <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> auf **Sammler**ebene mit einer in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen.

Zusätzlich ist von den Kunden ein

- „Antrag auf Berücksichtigung eines abweichenden Auftraggeberkontos bei SEPA-

¹ Siehe AGB/BBk Abschnitt I Nummer 28 Absatz 6

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Zahlungen und SCC-Karteneinzügen“ (Vordruck Nr. 4770)

bei der Deutschen Bundesbank zu stellen. Sofern durch die Belegung des Elements <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> mit der IBAN eines berechtigten Einreichers automatisiert eine abweichende Auftraggeberermittlung durchgeführt wurde, werden die Angaben aus der Datenelementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> buchungsrelevant und entsprechende Informationen aus den Kundenstammdaten der Deutschen Bundesbank (Name, Vorname und IBAN) in die Elemente <UltmtDbtr><Nm> und <UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> der ausgehenden Transaktionen eingestellt. Ansonsten werden die Daten unverändert weitergeleitet.

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> auf **Transaktionsebene** belegt wurde, werden die eingestellten Daten nicht buchungsrelevant und immer unverändert weitergeleitet.

2.2.6 Strukturelle Feldprüfung der Elementgruppe 'Ultimate Debtor'

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> sowohl auf Sammler- als auch auf Transaktionsebene belegt wurde, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion, d. h. über EBICS kommunizierende Kunden erhalten eine Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) mit der Auftragsart „CIZ“.

2.2.7 Gewünschtes Ausführungsdatum (Requested Execution Date)

Bei Einlieferungen von SEPA-Echtzeitüberweisungen über EBICS wird ein im Element 'Requested Execution Date' <ReqdExctnDt> angegebenes Datum von der Deutschen Bundesbank mit dem aktuellen Datum überschrieben und die Zahlungen werden sofort ausgeführt. Hierüber erhält der EBICS-Teilnehmer keine weitere Information.

2.2.8 Erreichbarkeitsprüfung

Für die Belegung des Elements <CdtrAgt><FinInstnId><BIC> auf Transaktionsebene gilt Folgendes:

- Bei **nationalen und grenzüberschreitenden SEPA-Echtzeitüberweisungen** ist die Angabe des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers grundsätzlich entbehrlich; sofern auf die Angabe des BIC verzichtet wird, entfällt die Belegung des Elements <CdtrAgt>.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Die Deutsche Bundesbank wird bei nationalen SEPA-Echtzeitüberweisungen einen angegebenen BIC nicht beachten, sondern den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung anhand der Bankleitzahlendatei aus der in der IBAN des Zahlungsempfängers enthaltenen Bankleitzahl ableiten. Ist der so ermittelte BIC für SEPA-Echtzeitüberweisungen nicht über die Abwicklungsplattform „TIPS“ erreichbar, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion.

Die Deutsche Bundesbank wird bei grenzüberschreitenden SEPA-Echtzeitüberweisungen einen angegebenen BIC grundsätzlich nicht beachten, sondern den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung aus einer externen Datenbank ableiten. Ist so kein BIC für SEPA-Echtzeitüberweisungen ableitbar, wird ein ggf. angegebener BIC zur Ausführung genutzt. Ist der ermittelte bzw. angegebene BIC für SEPA-Echtzeitüberweisungen über die Abwicklungsplattform „TIPS“ nicht erreichbar, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion.

- Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, bei grenzüberschreitenden SEPA-Echtzeitüberweisungen einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums² von der IBAN-only-Regelung auszunehmen (z. B. wegen nicht ausreichend valider Datenbasis für die Ermittlung des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers). Bei Erweiterung des SEPA-Raums um weitere sonstige Staaten/Gebiete erfolgt eine Einbeziehung der betreffenden Staaten/Gebiete in die IBAN-only-Regelung ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Bei SEPA-Echtzeitüberweisungen in die betroffenen Staaten/Gebiete ist das Element <CdtrAgt><FinInstnId><BIC> auf Transaktionsebene mit einem gültigen, für SEPA-Echtzeitüberweisungen erreichbaren BIC zu belegen. Die Deutsche Bundesbank überprüft in diesem Fall die Gültigkeit und Erreichbarkeit des angegebenen BIC anhand des IP-Directory Kunden. Bei einem negativen Prüfergebnis oder Fehlen des BIC erfolgt eine Rückweisung der Transaktion.

Zusätzlich erfolgt im HBV-Echtzeit eine Prüfung der Erreichbarkeit des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für SEPA-Echtzeitüberweisungen anhand des IP-Directory. Hierbei wird neben der allgemeinen Erreichbarkeit des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für SEPA-Echtzeitüberweisungen durch Teilnahme am SCT Inst-Verfahren auch die Erreichbarkeit über die von der Deutschen Bundesbank genutzte Abwicklungsplattform „TIPS“ des Eurosystems geprüft.

² Siehe AGB/BBk Abschnitt I Nummer 28 Absatz 6

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Im Fall der Rückweisung einer Transaktion erhalten über EBICS kommunizierende Kunden den Auftrag mit einer elektronischen Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) mit der Auftragsart „CIZ“ zurückgewiesen.

2.2.9 International Bank Account Number (IBAN)

Das Element <CdtrAcct><Id><IBAN> auf Transaktionsebene muss mit einer gültigen IBAN belegt werden. Die Deutsche Bundesbank überprüft die Gültigkeit der IBAN gemäß dem ISO-Standard 13616 sowie die ersten beiden Zeichen auf Übereinstimmung mit einem gültigen SEPA-Ländercode. Bei einem negativen Prüfergebnis erfolgt eine Rückweisung der Transaktion, d. h. über EBICS kommunizierende Kunden erhalten den Auftrag mit einer elektronischen Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) mit der Auftragsart „CIZ“.

2.2.10 Prüfzifferngesicherte Kundenreferenz

Die Deutsche Bundesbank verifiziert im strukturierten Verwendungszweck das Element 'Creditor Reference' <Ref> auf das Vorhandensein einer prüfzifferngesicherten Kundenreferenz gemäß ISO 11649 (maximale Länge 25 Zeichen). Schlägt die Validierung der prüfzifferngesicherten Kundenreferenz fehl, werden die Informationen aus dem strukturierten Verwendungszweck (max. 140 Zeichen) in den unstrukturierten Verwendungszweck eingestellt und die Zahlungsnachricht entsprechend weitergeleitet.

2.3 Fehler-/ Rückgabecodes für Zahlungsverkehrsdateien

2.3.1 Fehlercodes des HBV-Echtzeit

Soweit durch das HBV-Echtzeit eingereichte Dateien zurückgewiesen werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT Inst – Fehlercodes	
AC01	Fehlerhafte Auftraggeberangaben (IBAN fehlerhaft)
AC04	Konto aufgelöst
AC06	Konto gesperrt
AM02	Betragsgrenze für SCT Inst überschritten
AM04	Rückgabe mangels Deckung

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT Inst – Fehlercodes	
AM05	Doppeleinreichung
CNOR	Der Zahlungsdienstleister des Creditor ist (im CSM) nicht registriert.
FF01	Dateiformat ungültig
MS03	Rückgabe aus sonstigen Gründen

Tabelle 4 – Fehlercodes des HBV-Echtzeit

2.3.2 Fehlercodes im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr

Weitere Fehlercodes, die aus Rückgaben im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr resultieren, sind in Ziffer 2.2.3.11.2 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens beschrieben.

Etwaige durch den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers oder die Abwicklungsplattform mitgegebene Fehlercodes werden durch die Deutsche Bundesbank unverändert weitergegeben. Folgende Fehlercodes können durch die Abwicklungsplattform TIPS mitgegeben werden:

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT Inst – Fehlercodes	
AB05	Timeout beim Zahlungsdienstleister des Creditor
AB06	Timeout beim Zahlungsdienstleister des Debtor
AB08	Der Zahlungsdienstleister des Creditor ist nicht online
AG09	Zahlung nicht erhalten
AM02	Betragsgrenze für SCT Inst überschritten
AM03	Währung ist unzulässig
AM05	Doppeleinreichung
AM23	Settlementlimit überschritten
CNOR	Der Zahlungsdienstleister des Creditor ist (im CSM) nicht registriert.
DNOR	Der Zahlungsdienstleister des Debtor ist (im CSM) nicht registriert
DS14	Der Teilnehmer ist auf dem Bankrechner unbekannt

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT Inst – Fehlercodes	
MS01	Grund nicht spezifiziert
TM01	Timeout - CutOff-Zeit überschritten

Tabelle 5 – Fehlercodes weitergeleitet aus TIPS

2.4 XML Kunde-Bank Zahlungsnachrichten

2.4.1 Customer Credit Transfer Initiation – pain.001.001.03

Für das Format pain.001.001.03 steht das Technical Validation Subset der DK (DK-TVS) auf Grundlage der gültigen Version 3.4 = DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens im Internet zum Download bereit. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich in der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. Das vom EPC veröffentlichte Technical Validation Subset (EPC-TVS) auf Basis der SEPA Instant Credit Transfer Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines 2019 steht auf der Internetseite des EPC zum Abruf bereit. In dieser „Technischen Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ“ erfolgt lediglich eine Beschreibung der Elemente, für die die Deutsche Bundesbank zusätzliche Prüfungen durchführt.

Group Header

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
++ Message Identification	<MsgId>	Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05
++ CreationDate Time	<CreDtTm>	Das Erstellungsdatum der Datei ist Bestandteil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05
++ NumberOf Transactions	<NbOfTx>	Die Anzahl der Transaktionen muss genau eins sein. Fehlercode FF01
++ InitiatingParty	<InitgPty>	

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
+++ Name	<Nm>	<p>Die Belegung dieses Kann-Elements wird dringend empfohlen und sollte mit einer IBAN, Kontonummer oder EBICS-Kunden-ID erfolgen (siehe Ziffer 2.1.2).</p> <p>Der Name des Einreichers ist Bestandteil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Sofern nicht belegt, kann keine Doppelprüfung auf Dateiebene erfolgen.</p> <p>Die Doppeleingangskontrolle kann nur greifen, wenn die Belegung unter Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung sowie etwaiger Sonderzeichen (z. B. Leerzeichen, Bindestrich) stets genau übereinstimmt.</p> <p>Fehlercode AM05</p>

Payment Instruction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
++ Payment Information Identification	<PmtInfId>	<p>Das Element ist Bestandteil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3).</p> <p>Fehlercode AM05</p>
++ Batch Booking	<Btch Bookg>	<p>Es werden lediglich Sammelbuchungen durchgeführt. Die Belegung des Tags mit „false“ wird seitens der Deutschen Bundesbank ignoriert.</p>
++ NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	<p>Die Anzahl der Transaktionen muss eins sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen.</p> <p>Fehlercode FF01</p>
++ PaymentType Information	<PmtTplnf>	
+++ Instruction Priority	<InstrPrty>	<p>Eine etwaige Instruction Priority wird nicht in der pacs.008-Nachricht weitergeleitet. Es erfolgt jedoch auch keine Rückweisung.</p>
+++ Local Instrument	<LclInstrm>	

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
++++ Code	<Cd>	Dieses Element muss mit „INST“ belegt werden: Fehlercode FF01
++ Requested Execution Date	<Reqd ExctnDt>	Gewünschtes Ausführungsdatum. Ein anderes als das aktuelle Tagesdatum wird überschrieben.
++ Debtor	<Dbtr>	
+++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.2.1 genannten Zeichen zugelassen.
++ DebtorAccount	<DbtrAcct>	
+++ Identification	<Id>	
++++ IBAN	<IBAN>	Die IBAN des Zahlers wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen (siehe Ziffer 2.2.4). Fehlercode AC01 Die IBAN ist Bestandteil der Doppeleingangskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05
+++ Currency	<Ccy>	Es dürfen nur SEPA-Echtzeitüberweisungen zu Lasten von EUR-Konten eingereicht werden. Andere Angaben als „EUR“ in diesem Element werden nicht beachtet.
++ DebtorAgent	<DbtrAgt>	
+++ Financial Institution Identification	<FinInstnId>	
++++BIC	<BIC>	Die Belegung des Elements ist nicht erforderlich. Sofern auf die Angabe des BIC verzichtet wird, ist das Element <DbtrAgt><FinInstnId><Othr><Id> mit der Konstante NOTPROVIDED zu belegen.
++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- oder auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.2.5 und 2.2.6). Fehlercode FF01

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Credit Transfer Transaction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
+++ Payment Identification	<PmtId>	
++++ Instruction Identification	<InstrId>	Eine etwaig angegebene Instruction Identification wird nicht in der pacs.008-Nachricht weitergeleitet. Es erfolgt jedoch auch keine Rückweisung.
++++ End-To-End Identification	<EndTo-EndId>	Werden für die End-To-End Identification nur Blanks verwendet, werden diese durch die Konstante „NOTPROVIDED“ ersetzt.
+++ Payment Type Information	<PmtTpInf>	
++++ Local Instrument	<LclInstrm>	
+++++ Code	<Cd>	Dieses Element muss mit „INST“ gefüllt werden: Fehlercode FF01
+++ Amount	<Amt>	
++++ Instructed Amount	<InstdAmt>	
+++++ Currency	<Ccy>	Andere Angaben als „EUR“ in diesem Element werden nicht beachtet.
+++ Ultimate Debtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- oder auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.2.5 und 2.2.6). Fehlercode FF01, wenn die Angabe es Ultimate Debtor doppelt vorkommt
+++ CreditorAgent	<CdtrAgt>	
++++ Financial Institution Identification	<FinInstnId>	
+++++ BIC	<BIC>	Wegen Besonderheiten der Belegung siehe Ziffer 2.2.8.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
		<p>Sofern bei der Einreichung von nationalen und grenzüberschreitenden SEPA-Echtzeitüberweisungen auf die Angabe des BIC verzichtet wird, entfällt die Belegung des Elements <CdtrAgt>.</p> <p>Sofern die Deutsche Bundesbank gem. Ziffer 2.2.8 einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums aus der IBAN-only-Regelung herausgenommen hat, wird bei grenzüberschreitenden SEPA-Echtzeitüberweisungen in diese Staaten/Gebiete der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers durch die Deutsche Bundesbank geprüft).</p> <p>Fehlercode CNOR</p>
+++ Creditor	<Cdtr>	
++++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.2.1 genannten Zeichen zugelassen.
+++ Creditor Account	<CdtrAcct>	
++++ Identification	<Id>	
+++++ IBAN	<IBAN>	<p>Die IBAN des Zahlungsempfängers wird durch die Deutsche Bundesbank geprüft (siehe Ziffer 2.2.9).</p> <p>Fehlercode AC01</p> <p>Bei nationalen SEPA-Echtzeitüberweisungen (erkennbar an dem Länderkennzeichen „DE“ in der IBAN) ermittelt die Deutsche Bundesbank aus der in der IBAN enthaltenen Bankleitzahl den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers; ist der so ermittelte BIC nicht über die Abwicklungsplattform „TIPS“ erreichbar, erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode CNOR.</p> <p>Bei grenzüberschreitenden SEPA-Echtzeitüberweisungen leitet die Deutsche Bundesbank grundsätzlich den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung aus einer externen Datenbank ab. Ist so kein BIC für</p>

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-Echtzeit
		<p>die Überweisung ableitbar, wird ein ggf. angegebener BIC zur Ausführung genutzt. Ist der ermittelte bzw. der angegebene BIC nicht über die Abwicklungsplattform „TIPS“ erreichbar, erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode CNOR.</p> <p>Sofern die Deutsche Bundesbank gem. Ziffer 2.2.8 bei SEPA-Echtzeitüberweisungen in einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums die Angabe des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers fordert, erfolgt bei SEPA-Echtzeitüberweisungen in die betreffenden Staaten/Gebiete keine Ableitung des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers aus der IBAN. Fehlt der geforderte BIC, erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode CNOR.</p>
+++ Remittance Information	<RmtInf>	
++++ Structured	<Strd>	
+++++ Creditor Reference Information	<CdtrRef Inf>	
++++++ Creditor Reference	<Ref>	Bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 wird diese durch die Deutsche Bundesbank geprüft (siehe Ziffer 2.2.10).

2.4.2 Zusammenstellung der abgewickelten Aufträge

Die Bereitstellung einer Zusammenstellung von geschäftstäglich abgewickelten Aufträgen erfolgt nicht.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

3 Struktur der durch die Deutsche Bundesbank bereitgestellten Dateien

Die Deutsche Bundesbank stellt den EBICS-Teilnehmern Zahlungsverkehrsinformationen zu SEPA-Echtzeitüberweisungen und positive Antworten auf einen SCT Inst Recall sowie auf Wunsch des EBICS-Teilnehmers zusätzlich Haben-Avise zur Abholung als camt.054-Nachrichtendatei im XML-Format bereit.

Die Dateien werden dem EBICS-Teilnehmer differenziert nach SEPA-Echtzeitüberweisungen, Haben-Avisen und positiven Antworten auf einen SCT Inst Recall zur Abholung bereitgestellt.

3.1 camt.054-Nachrichtendateien

Die Datei im XML-Format (camt.054-Nachrichtendatei) ist entsprechend Anlage 3 des DFÜ-Abkommens mit folgenden Besonderheiten aufgebaut:

- Zur Kennzeichnung der Nachrichtendatei als SEPA-Echtzeitzahlungsdateri wird im Group Header im Element „Additional Information“ der „Service Level Code“ von der Deutschen Bundesbank mit „INST“ belegt.
- Die Elemente
 - CreationDate Time im Group Header sowie
 - CreationDate Time in der Notifikationwerden mit dem Datum des Geschäftstages belegt, an dem die Verarbeitung der Zahlung erfolgt (Verarbeitungstag). Der Verarbeitungstag entspricht dem Valutatag.
- Das Feld <ValDt><Dt> auf Entry-Ebene wird mit dem Ausführungsdatum der Zahlung belegt. Das Ausführungsdatum entspricht dem Valutatag.
- Das Feld <BookgDt><Dt> auf Entry-Ebene wird mit dem Datum des Tages belegt, an dem die Buchung auf dem Konto des Zahlungsempfängers erfolgt (Buchungstag).
- Das optionale Feld <BkTxCd><Domn> auf Entry-Ebene wird belegt.
- Das Element <IntrBkStlmDt> auf Entry-Details-Ebene wird mit dem Datum des Tages belegt, an dem die zwischenbetriebliche Verrechnung der Zahlung erfolgt.
- Das optionale Feld <Refs><Prty><Ref> wird mit der internen Referenz belegt.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

Zur Zuordnung der in den elektronischen Kontoinformationen enthaltenen Buchungen zu den ausgelieferten camt.054-Nachrichten wird die in der camt.054-Nachricht im Group Header im Feld <MsgId> enthaltene Referenz

- im camt.052/camt.053 auf Entry-Ebene im Element <AddtlInflnd><MsgId> bzw.
- im MT 940 „Feld 86“ unter „KREF“ ausgewiesen.

3.2 Payment Status Report for Credit Transfer (Positiv- oder Negativmeldung) – pain.002.001.03

Die Nachricht Payment Status Report for Credit Transfer – pain.002.001.03 auf Grundlage der gültigen Version 3.4^{Fehler! Textmarke nicht definiert.} der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 – wird sowohl als Positivmeldung als auch als Negativmeldung verwendet.

Positivmeldungen, d. h. Informationsnachrichten über ausgeführte SEPA-Echtzeitüberweisungen, werden den EBICS-Teilnehmern im Falle der Zahlungsausführung standardmäßig zur Verfügung gestellt. Möchte der EBICS-Teilnehmer die Positivmeldung **nicht** bereitgestellt bekommen, kann er dies mittels Vordruck Nr. 4775 „Antrag auf elektronische Ein- und Auslieferung für das Hausbankverfahren-Echtzeit (HBV-Echtzeit) der Deutschen Bundesbank“ beantragen.

Negativmeldungen, d. h. Rückweisungsnachrichten, werden zur Rückübertragung von fehlerhaften Kunde-Bank-Überweisungen dem EBICS-Teilnehmer in jedem Fall bereitgestellt.

Die Nachricht Payment Status Report for Credit Transfer – Positiv- oder Negativmeldung – wird EBICS-Teilnehmern über die Auftragsart „CIZ“ zur Abholung bereitgestellt. Eine genaue Beschreibung dieser Nachricht erfolgt in Anlage 3 des DFÜ-Abkommens.

Der versandte Payment Status Report for Credit Transfer – Positiv- oder Negativmeldung – entspricht in der gültigen Version den vom EPC auf Grundlage der SEPA Instant Credit Transfer Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines 2019 Version 1.0 veröffentlichten EPC-TVS.

3.3 Haben-Avise

Die von der Bank bereitgestellten Haben-Avise werden auf Wunsch des EBICS-Teilnehmers gemäß Anlage 3 des DFÜ-Abkommen mit folgender Besonderheit aufgebaut:

- Das Feld <TxDtIs><CdtrAcct> wird mit der IBAN des Zahlungsempfängers bzw. im Falle einer Leitwegsteuerung der IBAN der Verrechnungsstelle belegt.

Technische Spezifikation SCT Inst/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ

und mit der Auftragsart C5N zur Verfügung gestellt.